

Gliederung

§ 1 Einleitung	17
§ 2 Das Phänomen der Leihmutterschaft	23
A. Begriffsbestimmungen	23
I. Leihmutter	23
II. Elternschaft	24
1. Biologische Elternschaft	25
2. Genetische Mutterschaft	25
3. Soziale Elternschaft	25
4. Rechtliche Elternschaft	26
B. Formen der Leihmutterschaft	26
I. Medizinische Möglichkeiten	26
1. Klassische bzw. traditionelle Leihmutterschaft	27
2. Echte Leihmutterschaft	28
II. Motive der Leihmutter	29
1. Kommerzielle Leihmutterschaft	29
2. Altruistische Leihmutterschaft	29
III. Motive der Wunscheltern	30
C. Entwicklung der Leihmutterschaft bis hin zum Fortpflanzungstourismus	31
§ 3 Die Leihmutterschaft weltweit im Überblick: Länderberichte und Bestandsaufnahme	37
A. Rechtslage in Deutschland	38
I. §§ 13a ff. AdVermiG	38
II. Das strafrechtliche Verbot in § 1 Abs. 1 Nr. 7 ESchG	40

III.	Die rechtliche Elternschaft	41
1.	„ <i>mater semper certa est</i> “ und die mütterliche Abstammung gem. § 1591 BGB	41
2.	Vaterschaft gem. § 1592 BGB	43
B.	Weitere Länder, die die Leihmutterschaft verbieten.....	47
I.	Frankreich.....	47
1.	Gesetzeslage	47
2.	Rechtsprechung.....	49
a)	Zivilgerichtliche Rechtsprechung	49
b)	Verwaltungsgerichtliche Rechtsprechung.....	52
II.	Österreich	54
1.	Gesetzeslage	54
2.	Rechtsprechung.....	55
a)	Die Entscheidung des VerFGH vom 14.12.2011	55
b)	Die Entscheidung des VerFGH vom 11.10.2012	56
III.	Schweiz.....	58
1.	Gesetzeslage	58
2.	Rechtsprechung.....	59
IV.	Italien	61
1.	Gesetzeslage	61
2.	Rechtsprechung.....	62
a)	<i>Corte di Appello di Bari</i>	62
b)	Der Fall „ <i>Paradiso und Campanelli</i> “	63
V.	Spanien	63
1.	Gesetzeslage	63
2.	Rechtsprechung.....	64
C.	Länder, die die Leihmutterschaft nicht oder nur unvollständig geregelt haben.....	67
I.	Die Niederlande.....	67
1.	Rechtslage	67
2.	Handhabung in der Praxis	69

II.	Belgien.....	72
1	Rechtslage.....	72
2.	Rechtsprechung.....	73
a)	Der „Baby Donna“-Fall.....	74
b)	Der „Baby Samuel“-Fall.....	75
c)	Der Fall D. und R. gegen Belgien.....	76
III.	Japan	77
1.	Rechtslage.....	77
2.	Rechtsprechung.....	78
D.	„Fortpflanzungsparadiese“ und Länder, in denen die Leihmutterschaft legalisiert ist bzw. aktiv praktiziert wird	81
I.	Großbritannien.....	81
1.	Gesetzeslage	81
2.	Rechtsprechung.....	84
a)	Der Fall „X & Y (Foreign Surrogacy)“	85
b)	Der Fall „Re G (Surrogacy: Foreign domicile)“	87
II.	Griechenland.....	87
1.	Gesetzeslage	87
2.	Rechtsprechung.....	90
III.	Australien.....	91
1.	Gesetzeslage	92
2.	Bericht des <i>Australia Family Law Council</i> von Dezember 2013	94
3.	Der „Baby Gammy“-Fall	95
IV.	Israel.....	96
1.	Gesetzeslage	96
2.	Aktuelle Entwicklungen.....	98
V.	USA	99
1.	Rechtslage auf Bundesebene	99
2.	Rechtslage in den US-Bundesstaaten, insbesondere in Kalifornien.....	100

VI.	Indien.....	102
1.	Rechtslage.....	104
2.	Der „Baby Manji“-Fall.....	106
3.	Der „Balaz“-Fall.....	107
4.	Aktuelle Gesetzesreformen.....	108
VII.	Russland.....	112
VIII.	Ukraine.....	113
E.	Tabellarische Übersicht.....	116
F.	Einordnung und Zusammenfassung der Länderberichte.....	117

§ 4 Internationalverfahrens- und kollisionsrechtliche Probleme im Zusammenhang mit dem familienrechtlichen Status des Kindes123

A.	Anerkennung ausländischer Entscheidungen.....	124
I.	Anerkennung nach dem FamFG.....	124
II.	Anerkennungshindernisse.....	126
B.	Kollisionsrechtliche Bestimmung der Abstammung.....	127
I.	Der gewöhnliche Aufenthalt i.S.d. Art. 19 Abs. 1 Satz 1 EGBGB bei neugeborenen Leihmutterchaftskindern	128
II.	Der Begriff des „Elternteils“ bzw. der „Mutter“ in Art. 19 Abs. 1 Satz 2 und 3 EGBGB.....	132
III.	Konkurrenz zwischen verschiedenen Müttern	133
C.	Anerkennung ausländischer Geburtsurkunden	137
D.	Der <i>ordre public</i>	138
I.	Rechtliche Mutterschaft der Wunschkutter.....	141
1.	Meinungsstand im deutschen Schrifttum.....	141
2.	Deutsche Rechtsprechung	142
a)	VG Berlin.....	142
b)	AG Friedberg.....	143
II.	Rechtliche Vaterschaft des Wunschvaters.....	145
III.	Rechtliche Vaterschaft des eingetragenen Lebenspartners bei homosexuellen Paaren.....	147

IV. Zusammenfassung und abschließende Würdigung.....	150
--	-----

§ 5 Die (Stiefkind-)Adoption des Leihmutterchaftskindes157

A. Voraussetzungen der Stiefkindadoption nach deutschem Recht.....	158
I. Kindeswohlprüfung gem. § 1741 Abs. 1 BGB.....	158
1. Meinungsstand.....	159
a) § 1741 Abs. 1 Satz 1 BGB als Beurteilungsmaßstab	159
b) § 1741 Abs. 1 Satz 2 BGB als Beurteilungsmaßstab	160
c) Stellungnahme	161
2. Erforderlichkeit der Adoption i.S.d. § 1741 Abs. 1 Satz 2 BGB.....	163
a) Die Beschlüsse des AG Düsseldorf, AG Hamm und AG Frankfurt.....	163
b) LG Düsseldorf	164
c) Meinungsstand im Schrifttum.....	166
d) Stellungnahme	166
II. Erforderliche Einwilligungen.....	171
B. Anerkennung ausländischer Adoptionsentscheidungen	171
C. Ergebnis und Zusammenfassung.....	173

§ 6 Der Leihmutterchaftsvertrag175

A. Inhalt	175
I. Vereinbarungen bzgl. des Kindes	175
II. Honorarvereinbarung zugunsten der Leihmutter	176
1. Grundsätzliche Bedenken gegen die kommerzielle Leihmutterchaft	176
2. Die altruistische Leihmutterchaft als realistisches Modell	178
III. Sonstige (Neben-)Abreden.....	182

B.	Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit des Vertrages	183
I.	Nichtigkeit gem. § 134 BGB und § 138 Abs. 1 BGB	183
II.	Durchsetzbarkeit des Vertrages	185
III.	Fazit	186
C.	Kollisionsrechtliche Qualifikation von Leihmutterschaftsverträgen	187
I.	Vertragsstatut gem. der Rom I-VO	188
II.	Anwendung des Rechts des Staates, in dem die Leihmutter ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat	189
III.	Abstammungs- oder Adoptionsstatut	189

§ 7 Probleme bei der Passausstellung und Nachbeurkundung im Geburtenregister191

A.	Staatsangehörigkeit der Leihmutterschaftskinder	192
I.	Allgemeine Prinzipien zur Festlegung der Staatsangehörigkeit	192
1.	Abstammungsprinzip – <i>ius sanguinis</i>	192
2.	Geburtsort-/Territorialitätsprinzip – <i>ius soli</i>	193
II.	Das Problem der Staatenlosigkeit der Leihmutterschaftskinder	193
B.	Passausstellung durch die deutschen Behörden	194
I.	Handhabung durch das Auswärtige Amt und die Auslandsvertretungen	194
II.	Deutsche verwaltungsgerichtliche Rechtsprechung	195
1.	VG Berlin und OVG Berlin-Brandenburg	196
2.	VG Köln	197
a)	Entscheidung vom 20.02.2013	197
b)	Entscheidung vom 13.11.2013	198
C.	Nachbeurkundung im Geburtenregister bei deutschen Standesämtern	198
I.	Deutsche zivilgerichtliche Rechtsprechung	199
1.	AG Nürnberg	199
2.	OLG Stuttgart	200

3. OLG Düsseldorf.....	200
4. BGH.....	201
II. Die Haltung des Bundesverbandes der Deutschen Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V. zur Leihmutterschaft	203
D. Zusammenfassung.....	204

§ 8 Notwendigkeit und Realisierbarkeit einer internationalen Lösung im Bereich der Leihmutterschaft207

A. Bestrebungen der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht.....	207
I. Allgemeines zur Haager Konferenz.....	207
II. Übereinkommen auf dem Gebiet des internationalen Kinderschutzes.....	209
1. Das Haager Adoptionsübereinkommen	209
a) Inhalt.....	211
b) Heutiger Stand und Erfolgsbilanz	212
c) Unanwendbarkeit auf Leihmutterschaftsfälle	213
2. Das Haager Kinderschutzübereinkommen	215
a) Inhalt.....	215
b) Unanwendbarkeit auf Leihmutterschaftsfälle	216
III. Das Leihmutterschaftsprojekt.....	216
1. Berichte und Fragebögen zur Leihmutterschaft	217
a) Der Bericht von März 2011	217
b) Der Bericht von März 2012	218
c) Fragebögen	220
d) Der Bericht und die Studie von März/April 2014	224
2. Weiteres Vorgehen.....	226
3. Ein neues Rechtsinstrument.....	227
a) Grundlegende Gemeinsamkeiten	228
b) Wesentliche Unterschiede.....	229
c) Denkbare Inhalt eines neuen Übereinkommens.....	231

aa) Tragende Leitprinzipien	232
bb) Einheitliche Kollisionsnormen.....	233
cc) System der Zusammenarbeit.....	234
d) Verfahren zum Erlass eines neuen Haager Übereinkommens	240
B. Harmonisierungsbestrebungen der Europäischen Union.....	242
I. Rechtsetzungskompetenz der EU.....	242
1. Fortpflanzungsmedizin	242
2. Familienrecht	243
II. Die Europäische Kommission und das Grünbuch zu den Personenstandsurkunden	244
1. Anerkennung mitgliedstaatlicher Geburtsurkunden von Leihmutterschaftskindern.....	246
2. Stellungnahmen zum Grünbuch.....	247
a) Deutsche Bundesregierung.....	247
b) Deutscher Rat für Internationales Privatrecht.....	248
3. Kritische Würdigung.....	249
III. Die „ <i>Vergleichende Studie über die rechtlichen Bestimmungen über Leihmutterschaft in den EU-Mitgliedstaaten</i> “ des Europäischen Parlaments.....	254
C. Der Europarat und der EGMR.....	257
I. Bestrebungen des Europarats.....	257
1. Bisherige Übereinkommen und soft laws	258
2. Empfehlung über die Rechte und den Rechtsstatus von Kindern und über die elterliche Verantwortung.....	259
II. Die Rechtsprechung des EGMR zur Leihmutterschaft.....	262
1. Die Fälle <i>Mennesson</i> und <i>Labassée</i> gegen Frankreich.....	262
2. Der Fall <i>D. und R.</i> gegen Belgien.....	264
3. Der Fall <i>Paradiso und Campanelli</i> gegen Italien	265
4. Würdigung der Entscheidungen	266
5. Konsequenzen für Deutschland.....	270
D. Die Internationale Zivilstandskommission	273